

David aber sprach zu dem Philister: Du kommst zu mir mit Schwert, Speiß und Sichelschwert, ich aber komme zu dir im Namen des HERRN Zebaoth, des Gottes der Schlachtreihen Israels, die du verhöhnt hast.

Heute wird dich der HERR mir überantworten, dass ich dich erschlage und dir den Kopf abhaue und gebe deinen Leichnam und die Leichname des Heeres der Philister heute den Vögeln unter dem Himmel und dem Wild auf der Erde, damit alle Welt innewerde, dass Israel einen Gott hat, und damit diese ganze Gemeinde innewerde, dass der HERR nicht durch Schwert oder Speiß hilft; denn der Krieg ist des HERRN, und er wird euch in unsere Hand geben.

Als sich nun der Philister aufmachte und daherging und sich David nahte, lief David eilends von der Schlachtreihe dem Philister entgegen. Und David tat seine Hand in die Tasche und nahm einen Stein daraus und schleuderte ihn und traf den Philister an der Stirn, dass der Stein in seine Stirn fuhr und er zur Erde fiel auf sein Angesicht. So überwand David den Philister mit Schleuder und Stein und traf und tötete ihn. David aber hatte kein Schwert in seiner Hand. Da lief er hin und trat zu dem Philister und nahm dessen Schwert und zog es aus der Scheide und tötete ihn und hieb ihm den Kopf damit ab. Da aber die Philister sahen, dass ihr Stärkster tot war, flohen sie.

*1 Samuel 17, 45-51
(Lutherbibel)*

David gegen Goliath. Eine Geschichte, die mich schon als Junge fasziniert hat und dies auch heute noch tut. Von Goliath in Furcht und Schrecken versetzt, glaubten Saul und sein Heer verloren zu sein. Aber David gab nicht auf. Mit seinem Vertrauen in Gott stellte er sich dem Riesen und besiegte ihn.

Lassen wir uns nicht von den Machtdemonstrationen des Bösen beeindrucken. Lasst uns Gott vertrauen und den guten Kampf des Glaubens kämpfen. Gegen wen wollen wir denn kämpfen?

Wir wollen gegen das Böse kämpfen!

Satan gibt es noch. Er ist auch heute noch tätig und versucht uns Christen auf vielfältigste Art und Weise zu verführen und von Gott zu trennen. Kämpfen wir dagegen an und suchen immer wieder die Nähe zu Gott.

Wir wollen gegen die Sünde kämpfen!

Gott sprach schon zu Kain, dass die Sünde vor seiner Tür lauert und Verlangen nach ihm habe, er aber über sie herrschen solle. Auch wir wollen uns bemühen, weniger zu sündigen, denn Sünde trennt von Gott.

Wir wollen gegen uns selbst kämpfen!

Neben unseren guten haben wir auch negative Eigenschaften. Wir wollen dagegen kämpfen und uns bemühen, Egoismus, Oberflächlichkeit und Gleichgültigkeit zu überwinden.

Mit Jesus und dank ihm werden wir den Sieg erringen.